

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Beschaffungsprogramm 2011 für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes der Berufsfeuerwehr Köln
Beschlussorgan

Gesundheitsausschuss Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gesundheitsausschuss	22.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	28.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Gesundheitsausschuss ist mit dem Beschaffungsprogramm 2011 für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes (Anlage 1) einverstanden.

Der Gesundheitsausschuss verzichtet darauf, die Vergabeentscheidung selbst zu treffen.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von Kassenmitteln im Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 2.631.000,- € im Teilfinanzplan 0212 – Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst-, Teilfinanzplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 3703-0212-0-0100, Kraftfahrzeuge zur Beschaffung der in der Anlage aufgeführten Fahrzeuge.

Alternative:

Der Gesundheitsausschuss behält sich die Entscheidung über die Einzelvergabe für die Fahrzeuge des Rettungsdienstes aus dem Beschaffungsprogramm 2011 vor.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 2.631.000,- €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Dem Gesundheitsausschuss wird jährlich das Programm zur Ersatzbeschaffung von Rettungsdienstfahrzeugen mit Kosten über 50.000,- € im Einzelfall des jeweils laufenden Jahres zur Zustimmung vorgelegt.

Als Anlage 1 wird nun das Beschaffungsprogramm 2011 für die Rettungsdienstfahrzeuge vorgestellt. Das Beschaffungsprogramm steht unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Gemäß des vom Rat der Stadt Köln genehmigten Rettungsdienstbedarfsplans werden die Fahrzeuge des Rettungsdienstes über einen Zeitraum von 6 Jahren abgeschrieben. Die Finanzierung der Anschaffungskosten erfolgt über die Gebühren.

Die Fahrzeugzustandsberichte für die Ersatzbeschaffungen liegen als Anlage 2 und 3 bei. Um die Maßnahme der im Beschaffungsprogramm aufgeführten Fahrzeuge einleiten zu können, ist die Freigabe von Kassenmitteln in Höhe von 2.631.000,-€ im Haushaltsjahr 2011 erforderlich. Die Finanzierung erfolgt durch Ermächtigungsübertragung von Kassenmitteln in Höhe von 2.631.000,- € aus dem Haushaltsjahr 2010.

Zur Beschaffungsplanung und zu der notwendigen Neubeschaffung sind weitergehende Erläuterungen notwendig:

Grundlage für die Erstellung des Programms 2011 war zum einen die Investitionsplanung 2006 – 2022 sowie die aktuelle Fahrzeugzustandsituation, heißt der derzeitige technische Zustand der in Dienst befindlichen Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Köln.

In der Investitionsplanung wurde in diesem Jahr erstmalig eine Änderung eingeführt. Die bisherige Praxis, eine Ersatzbeschaffungsmaßnahme erst dann in ein Fahrzeugprogramm aufzunehmen, wenn die Abschreibungszeit abgelaufen ist, hat sich als nicht realistisch erwiesen. Diese Vorgehensweise hat unter Berücksichtigung einer Beschaffungsdauer für Rettungsdienstfahrzeuge von ca. 1,5 Jahren dazu geführt, dass die Fahrzeuge oftmals die letzte Zeit nur noch „überlebt“ haben, indem hohe Kostenaufwendungen für deren Instandhaltung aufgewendet wurden. In der Regel die Kosten, die laut den Fahrzeugzustandsberichten aufzuwenden waren, wenn keine Ersatzbeschaffung durchgeführt wird. Die Abschreibungszeiten spiegeln letztlich auch das tatsächliche Lebensalter der Fahrzeuge wieder. Bis auf wenige Ausnahmen, sind die Fahrzeuge des Rettungsdienstes nach Ablauf dieser Zeit auch wirklich wirtschaftlich nicht mehr weiter zu betreiben. Deshalb wurden alle Fahrzeuge in der Investitionsplanung um 1,5 Jahre nach vorn gesetzt, eben die Zeit die für die Durchführung einer Beschaffungsmaßnahme, also bis das neue Fahrzeug an den Rettungsdienst übergeben wird, benötigt wird. Eine Änderung des Verfahrens wurde anlässlich des Beschaffungs-

programms 2008/2009 vom Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün angeregt.

Aufgrund der Vorgaben des Rettungsdienstbedarfsplanes unterhält 37 – Berufsfeuerwehr, Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz elf Feuer- und Rettungswachen sowie 7 Rettungswachen. Neben anderen Einsatzfahrzeugen (Feuerwachen) sind an diesen Standorten jeweils mindestens ein oder mehrere Rettungsdienstfahrzeuge stationiert.

Die Fahrzeugzustandsberichte für die Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) und Rettungswagen (RTW) halten den technischen Zustand zum 31.12.2009 fest. Bei den voraussichtlichen Kosten für Reparaturmaßnahmen handelt es sich um Kostenschätzungen aufgrund der Erfahrungen mit den Rettungsdienstfahrzeugen im Einsatzdienst. Wie aus den Fahrzeugzustandsberichten ersichtlich ist, liegen die Kostenschätzungen bei einigen Fahrzeugen unterhalb der Summe für den jeweiligen Kapitaleinsatz. Dies ist zum Teil darin begründet, dass mit der Einleitung der Beschaffung 1,5 Jahre vor Ablauf des jeweiligen Abschreibungszeitraumes begonnen wird.

Erfahrungsgemäß nimmt die technische Anfälligkeit der Rettungsdienstfahrzeuge zum Ende ihrer Einsatzzeit deutlich zu und die Fahrzeuge können nur mit teilweise erheblichem finanziellem Aufwand technisch einsatzbereit gehalten werden. Die mechanischen Belastungen im Einsatzdienst für das gesamte Fahrzeug sind erheblich und zeigen sich beispielsweise daran, dass zahlreiche Rettungswagen bereits einen Austauschmotor erhalten haben. Bei diesen Fahrzeugen liegen die geschätzten Kosten unterhalb der Kosten des Kapitaleinsatzes.

Ebenso sind im Beschaffungsprogramm 2011 Fahrzeuge enthalten die noch keinen Austauschmotor erhalten haben. Bei den Belastungen im Einsatzdienst muss jedoch jederzeit mit einem Motor- oder Getriebschaden gerechnet werden, sodass es jederzeit zu unvorhersehbaren Kostensteigerungen kommen kann.

Bei Rettungsdienstfahrzeugen, bei denen die geschätzten Reparaturkosten die Kosten für den Kapitaleinsatz nicht übersteigen, erscheint eine Ersatzbeschaffung wirtschaftlich noch nicht angezeigt. Diese wirtschaftliche Betrachtung greift im Bereich hochbelasteter Einsatzfahrzeuge zu kurz. Unvorhersehbare Reparaturen führen bei sämtlichen Fahrzeugen dazu, dass die Reparaturkosten die Kosten für den Kapitaleinsatz schnell übersteigen, und somit ein Ersatz wirtschaftlich ist. Zudem lässt sich festhalten, dass die mechanische Belastung bei Einsatzfahrten um ein vielfaches höher ist als im Alltagsbetrieb. Dadurch wird die technische Lebensdauer der Fahrzeuge verkürzt. Aus technischer Sicht sind alle Rettungsdienstfahrzeuge nach Ablauf des Abschreibungszeitraumes durch Ersatzbeschaffungen zu ersetzen.

Logistik LKW-San 2

Im Beschaffungsprogramm 2011 ist ein LKW (LKW-San 2) für den Rettungsdienst der Stadt Köln enthalten, der nicht als Ersatzbeschaffung sondern als Neubeschaffung Bestandteil des Gesamtfahrzeugkonzeptes der Feuerwehr Köln ist. Hierbei handelt es sich um ein Logistikfahrzeug für das Sanitätsmittellager der Feuerwehr Köln. Es dient dazu, die stetig steigenden Aufgaben im Bereich der logistischen Versorgung der Rettungswachen abzudecken. Aufgaben die mittels dieses Fahrzeuges zu erledigen sind, sind zum einen die dezentrale Prüfung von Medizingeräten auf den Rettungswachen. Die dezentrale Prüfung von medizinischen Geräten wie beispielsweise Notfallbeatmungsgerät, Defibrillator oder Beatmungsbeutel ist eine wichtige Serviceleistung, um die Ausfallzeiten der Rettungsmittel so gering wie möglich zu halten. Zudem brauchen die Rettungsmittel ihren Ausrückebereich nicht zu verlassen und sind unmittelbar nach Abschluss der Prüfarbeiten einsatzbereit im jeweiligen Ausrückebereich.

Neben der dezentralen Prüfung von Medizingeräten zählt der Materialtransport von medizinischen Verbrauchsgütern für den Rettungsdienst zu den primären Aufgaben dieses Fahrzeuges. Im Laufe der letzten Jahre ist der Verbrauch an medizinischem Sauerstoff gestiegen. Diese Verbrauchssteigerung tritt vielfach nach Wochenenden oder in Verbindung mit Großveranstaltungen oder Feiertagen wie Sylvester auf. Der Transport von medizinischem Sauer-

stoff (Druckgasflaschen in verschiedenen Größen) erfordert eine geeignete Ladungssicherung. Der derzeit allein genutzte LKW-San 1 ist in Sachen Sauerstofftransport an seiner oberen Belastungsgrenze angekommen, so dass mittlerweile nicht mehr sämtliche Rettungswachen täglich beliefert werden können. Zudem existiert für den LKW-San 1 keine technische Ausfallreserve. Ein Fahrzeugausfall des LKW-San 1 führt dazu, dass derzeit mit keinem Fahrzeug der Feuerwehr medizinischer Sauerstoff in ausreichender Menge mit einer geeigneten Ladungssicherung transportiert werden kann. Dies führt unweigerlich zu einer flächendeckenden logistischen Unterversorgung der Rettungswachen und somit zu Ausfallzeiten von Rettungsmitteln im Rettungsdienst.

Das geplante Logistik-Fahrzeug LKW-San 2 ist außerdem für die logistische Versorgung mit medizinischem Verbrauchsmaterial bei Großschadenslagen mit einem hohen Patientenaufkommen vorgesehen. Länger andauernde Lagen z.B. bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV) erfordern eine unverzügliche Nachlieferung von medizinischem Verbrauchsmaterial, wenn die Vorräte der eingesetzten Rettungsmittel zur Neige gehen. Der LKW-San 1 verfügt jedoch nicht über die dafür notwendige Sondersignalanlage und Funkausstattung sowie die für den Medikamententransport über längere Dauer erforderliche Klimatisierung des Laderaumes (Temperaturkette).

Bei Ausfall des Erstfahrzeuges kann derzeit die logistische Versorgung der Feuer- und Rettungswachen mit medizinischen Verbrauchsgütern nicht mehr in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Daher ist die Neubeschaffung zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Regelrettungsdienstes sowie bei der Bewältigung von Großschadenslagen der Stadt Köln erforderlich.

Bei dem zur Neubeschaffung anstehenden LKW-San 2 handelt es sich um einen Transporter-Kastenwagen. Wesentliche Ausstattungs- und Leistungsmerkmale sind ein vom Fahrer-raum getrennter Laderaum mit einem variablen System zur Ladungssicherung u.a. für den Transport von Sauerstoffflaschen, Sondersignalanlage, Funkausstattung sowie Klimatisierung des Laderaumes.

Das Rechnungsprüfungsamt hat am 09.11.2010 mit Aktenzeichen 141/37/17/10 zugestimmt. Die Stellungnahme ist als Anlage 4 dieser Vorlage beigefügt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.